

Die erfolgreiche Ära geht weiter: Rolando Villazón auf fünf weitere Jahre als Künstlerischer Leiter der Internationalen Stiftung Mozarteum bestellt

Die Reise durch den Mozart'schen Kosmos geht erfolgreich weiter: Rolando Villazón wurde für fünf weitere Jahre als Künstlerischer Leiter der Internationalen Stiftung Mozarteum bestellt. Seit 2019 verantwortet Villazón als Intendant die Mozartwoche, im Sommer 2021 übernahm er die gesamte Künstlerische Leitung der Internationalen Stiftung Mozarteum. „Wir freuen uns, dass Rolando Villazón den erfolgreichen Kurs der Mozartwoche und des gesamten musikalischen Programms der Stiftung Mozarteum für weitere fünf Jahre fortsetzen wird! Unter seiner Ägide hat die Mozartwoche nochmals an Strahlkraft gewonnen und ihre Bedeutung als weltweit wichtigstes Mozartfestival gefestigt. Nach dem Stillstand der Pandemiejahre herrscht nun Aufbruchstimmung, einerseits mit der Eröffnung unseres neuen Foyergebäudes und andererseits steht Rolando Villazón mit seinen Programmideen für erstklassige musikalische Kontinuität“, hält Stiftungspräsident Johannes Honsig-Erlenburg fest.

Bis 2028 wird Rolando Villazón die Mozartwoche und die Konzertsaison gestalten. „Ich bin glücklich, dass ich meine Pläne für die Stiftung Mozarteum weiterentwickeln kann. In den Jahren der Pandemie konnten wir vieles nicht verwirklichen, einiges wird nun nachgeholt. Mein Team und ich stecken voller Tatendrang und Ideen, wie wir Mozarts reichen musikalischen Kosmos frisch und spannend beleuchten und erweitern können“, freut sich Rolando Villazón auf die kommenden Jahre.

Musikalischer Ausblick 2022/23 und darüber hinaus

Mit dem **Mozart+Fest** vom 20. bis 23. Oktober startet nicht nur die neue Konzertsaison; das hochkarätig besetzte viertägige Festival markiert auch einen Meilenstein in der 140-jährigen Geschichte der Stiftung Mozarteum Salzburg: Nach zwei Jahren Bauzeit wird das neue Foyergebäude eröffnet, und gleichzeitig ist die erste Etappe der Renovierung des Großen Saals abgeschlossen. Renommierete KünstlerInnen und Orchester werden dazu erwartet, wie Anne-Sophie Mutter, Leif Ove Andsnes mit dem Mahler Chamber Orchestra, L'Arpeggiata unter der Leitung von Christina Pluhar, das Chamber Orchestra of Europe mit François Leleux und Lisa Batiashvili, Mitglieder der Wiener Philharmoniker oder die Hornistin Sarah Willis zusammen mit dem Orquesta del Lyceum de La Habana.

Konzertsaison

„Die Idee, mit einem Auftaktwochenende im Oktober in die neue Konzertsaison zu starten, möchte ich die kommenden Jahre beibehalten“, erklärt Rolando Villazón. Ansonsten werden beliebte Konzertformate fortgeführt, wie die *Sofakonzerte*, die *after work*-Reihe, *Musik und Wort* oder *Klassik pur*. Auch das Zeitgenössische hat einen festen Platz im Programm: Die traditionelle Aufführung des Requiems an Mozarts Todestag im Dezember wird von Werken unserer Zeit begleitet. Im Juni steht ein Wochenende unter dem Motto *Im Dialog* ganz im Zeichen der Neuen Musik.

Mozartwoche

Die nächste Mozartwoche wird vom 26. Jänner bis 5. Februar 2023 stattfinden. Der Kartenverkauf für das internationale Festival startete mit Ende Mai. Die KundInnen buchen kurzfristiger und etwas vorsichtiger: „Mit der Buchungslage für die Mozartwoche 2023 sind wir in der momentanen, angespannten Situation grundsätzlich zufrieden und liegen in den Erwartungen. Es ist eine leichte Zurückhaltung beim Publikum spürbar, aber das war nach den Erfahrungen der letzten Jahre und der aktuellen Lage zu erwarten; vor



STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG

„alle unsere Stammkunden kommen endlich wieder nach Salzburg“, schildert Geschäftsführer Rainer Heneis und fügt hinzu: „Wir beobachten, dass beispielsweise sechs Konzerte und nicht mehr zehn Aufführungen gebucht werden. Die geplante Aufenthaltsdauer der Besucherinnen und Besucher aus dem Ausland ist kürzer geworden. Viele wollen längere Reservierungszeiten oder auf die Warteliste und sich kurzfristig für weitere Konzerte entscheiden.“ Erfreulich ist, dass das Publikum der Mozartwoche wieder aus denselben Ländern wie vor der Pandemie kommt. Schwerpunkt ist der (mittel)europäische Raum, aber auch treue KundInnen und Reisegruppen aus Übersee (USA, Kanada, Brasilien, Neuseeland oder Japan) haben bereits gebucht oder angefragt.

Rolando Villazóns fünfte Mozartwoche im Jänner 2023 wird „Mozart, das Wunderkind, und Mozart, den Meister“ zelebrieren. Auf dem Programm stehen knapp 60 Veranstaltungen, darunter eine halbszenische Aufführung von *Don Giovanni*, Orchesterkonzerte, Kammermusik, Marionettentheater, Gespräche und vieles mehr. Für das erste Festival des Jahres reisen die weltbesten Mozart-InterpretInnen an, darunter die Wiener Philharmoniker, Daniel Barenboim, Martha Argerich, Elena Bashkirova, Ivor Bolton, Renaud Capuçon, Marianne Crebassa, Magdalena Kožená, Sir Andrés Schiff mit seiner Cappella Andrea Barca, Andrés Orozco-Estrada mit dem Chamber Orchestra of Europe, Daniel Ottensamer, Jordi Savall, Emmanuel Tjeknavorian sowie Mitsuko Uchida mit dem Mahler Chamber Orchestra.

Bei der Programmierung der Mozartwoche wird sich ab 2024 einiges ändern. Bislang galt das Credo „Mozart pur“ und die einzelnen Mozartwochen widmeten sich jeweils einem Motto. So standen zunächst Mozarts Chorwerke im Mittelpunkt, dann die Werke für Bläser oder Streicher. „Ab 2024 werde ich Mozart mit anderen Komponisten zusammenspannen, mit Komponisten die entweder einen zeitlichen Bezug zu ihm haben oder die eine thematische Brücke zu Mozart schlagen“, verrät der Intendant. Für 2024 wird das beispielsweise Antonio Salieri sein. Nach *Thamos, König in Ägypten* (2019) und dem *Messias* (2020) soll es bis 2028 mindestens zwei weitere große szenische Produktionen in Salzburg geben. Auch die Kooperationen mit den Salzburger Kulturpartnern wie dem Marionettentheater, dem OVAL oder dem Landestheater werden fortgeführt.

Weitere Renovierungsarbeiten im Großen Saal

Im Frühjahr 2023 wird die Renovierung des Großen Saals fortgesetzt. Ab Ostern ist die Restaurierung der Raumschale geplant. Bis Juli werden die Wandoberflächen und Vergoldungen nach historischen Vorgaben wieder in den Originalzustand der Eröffnung von 1914 zurückgeführt. 2024 ist zwischen Mai und Juli der Umbau des Balkonbereichs geplant. Der Teppichboden wird durch Parkett ersetzt, die Balkonbrüstung mit einer neuen Abdeckung versehen und die Logentrennwände und Vorhänge werden erneuert. Danach erfolgt eine Wartung der Propter Homines-Orgel.



v.li.: Rainer Heneis (Geschäftsführer Stiftung Mozarteum), Rolando Villazón (Künstlerischer Leiter) und Stiftungs-Präsident Johannes Honsig-Erlenburg
© Wolfgang Lienbacher

Weitere Informationen:

Christine Forstner, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Stiftung Mozarteum Salzburg, Schwarzstr. 26, 5020 Salzburg, Tel.: +43 662 88940 25, forstner@mozarteum.at, www.mozarteum.at